

Cette ressource documentaire appartient au fonds « 1001 tirés-à-part Salomon Reinach », conservé à la bibliothèque de la Maison de l'Orient et de la Méditerranée. Elle n'a pas été numérisée en intégralité dans notre institution, une version complète étant déjà accessible ailleurs. (Voir la fenêtre ci-dessous pour la visualiser, ou bien cliquer sur le lien correspondant dans le champ « Remarque » de la notice.)



**Maison de l'Orient
et de la Méditerranée
Jean Pouilloux**
Fédération de recherche



Antike Sculpturen auf Paros

(Hiezu Taf. V—IX)

Bei einem mehrwöchentlichen Aufenthalte, den ich im Anschlusse an einen Besuch von Delos von October bis Anfang November 1885 auf Paros nahm, leitete mich die Erwägung, dass eine zusammenfassende Aufnahme des Antikenbestandes begrenzter Gebiete, wie sie für andere Teile Griechenlands vielfach und zum Teile mit weiter gesteckten Zielen vorliegt, bei den Kykladen schon wegen deren relativ geringer Zugänglichkeit besonders wünschenswert sei. Die nicht allzuhäufigen Bereisungen derselben, welche in letzter Zeit stattfanden, hatten, wenn nicht ausschliesslich der Nachforschung nach unbekanntem Material, doch nur bestimmten einzelnen archäologischen Fragen gegolten. Speciell Paros hat seit Ross nur zweimal, 1860 durch Michaelis¹⁾ und, wie aus zerstreuten Notizen in verschiedenen Aufsätzen hervorgeht, 1882 durch Furtwängler Besuche erfahren, die in archäologischer Hinsicht fruchtbar wurden, während der fortgesetzten Veröffentlichung parischer Inschriften durch das Interesse sachkundiger Einheimischer, wie Krispis²⁾ und Olympios³⁾, wiederholt auch durch Publicationen im *Bulletin de correspondance hellénique* Rechnung getragen worden ist. Um so leichter konnte ich mein Hauptaugenmerk auf die oben erwähnte Absicht concentriren, bei deren Verwirklichung mich der freundliche Sinn der Bevölkerung und mit besonderer Liebenswürdigkeit der Dimarch Herr Konstantinos N. Kondylis auf das Entgegenkommendste unterstützten.

Für das Bild, welches die Insel im Hinblick auf die Reste des Altertums gewährt, kann auf die Schilderung bei Ross⁴⁾, die in allem Wesentlichen noch zutrifft, verwiesen werden. In der Stadt Parikía⁵⁾, deren Trümmergebiet noch die umliegenden Felder

¹⁾ Vgl. *Annali* 1864 S. 267 ff.

²⁾ Μουσείον καὶ βιβλιοθήκη τῆς εὐαγγελικῆς σχολῆς (Smyrna) II 2. 3 S. 1 ff., III 1. 2 S. 150 ff.; *Bull. de corresp. hellén.* IV 1880 S. 284 ff., dazu 416.

³⁾ Ἀθήναιον V S. 3 ff. mit Tafeln.

⁴⁾ Inselreisen I S. 44 ff., vgl. Wanderungen in Griechenland (Königsreisen) I S. 254 f.

⁵⁾ Die von Michaelis daselbst erwähnte kleine Privatsammlung des Herrn Damias ist nach dessen Tode samt dem Hause nach Landessitte in den Besitz seines

